

Klinischer Schwerpunkt psychotische Störungen

(Schizophrenien und schizoaffektive Störungen)

Psychotische Symptome sind z.B. Wahrnehmungsstörungen wie Halluzinationen, eine Störung des formalen Denkens und Sprechens (gehemmte oder gesteigerte Sprechgeschwindigkeit, unlogisch-zerfahrenes Denken und Sprechen), eine Störung des inhaltlichen Denken (Verfolgungserleben, Größenideen, bizarre Denkgebäude) oder Beeinflussungs- und Beziehungserleben (alles ist wie künstlich gemacht, undurchsichtige Kräfte beeinflussen das eigene Leben und die Welt).

Übersicht

[Spezialsprechstunde zur Frühdiagnostik](#)

[Station 2](#)

[Forschung](#)

In der Frühphase der Erkrankung (Prodromalphase) ändern die betroffenen Jugendlichen oder Erwachsenen oft erkennbar ihr Wesen, sie ziehen sich zunehmend zurück, verhalten sich bizarr und seltsam oder wirken emotional instabil und aggressiv. In Schule oder Beruf kommt es oft zum Leistungsknick, in den Beziehungen zu schweren, oft kaum verstehbaren Konflikten.

Psychotische Störungen gehen für den Betroffenen und sein Umfeld oft mit großen Belastungen einher. Beginnende psychotische Störungen werden häufig erst spät erkannt, so dass bereits deutliche Auswirkungen im schulischen, beruflichen und persönlichen Bereich aufgetreten sind. Bei schwierigen Krankheitsverläufen mit fortbestehenden Symptomen wird oft zu schnell von Behandlungsresistenz gesprochen.

Angebote für Betroffene Unsere Abteilung bietet ein umfangreiches diagnostisches und therapeutisches Angebot für Menschen, die an einer psychotischen Störung leiden. [[mehr...](#)]

Forschung An unserer Abteilung laufen zahlreiche Studien zu allen großen neuropsychiatrischen Erkrankungsbildern inklusive der Schizophrenie. [[mehr...](#)]